



Apothekerin Jutta Bannert,  
Hamburg, begann 2011 die  
Weiterbildung:

»Ich bin erst seit kurzem Apo-  
thekerin und liebe es, im Alltag  
direkten Umgang mit den Patienten  
zu haben. Klinische Pharmazie  
hat mir immer am meisten Spass  
gemacht. Mit der Weiterbildung  
kann ich vieles zur praktischen  
Umsetzung meines Wissens  
dazulernen und bleibe auf  
dem Laufenden.«

»Durch den Kontakt mit vielen Kollegen in den Veran-  
staltungen und Seminaren konnten wir ein Netzwerk  
aufbauen. Probleme lassen sich schneller und einfacher  
lösen, wenn wir uns gegenseitig  
unterstützen und helfen. So habe  
ich z.B. gelernt, wie ich auch mit  
„schwierigen“ Kunden kommu-  
nikativ gut umgehen kann. Ich  
kann mich gut in die Lage von  
Pharmazeuten im Praktikum oder  
frisch approbierten Kollegen hinein  
versetzen und gebe ihnen gerne  
etwas von dem Wissen weiter, das  
ich in der Weiterbildung erworben  
habe. Das liegt mir sehr am Her-  
zen und ergänzt meine abwech-  
slungsreiche Arbeit.«

Apothekerin Doreen Zely, Berlin, seit  
2011 Fachapothekerin



### Kontakt

Bundesapothekerkammer  
Jägerstr. 49/50  
10117 Berlin

Informationen zur Weiterbildung unter [www.abda.de](http://www.abda.de)



**Apothekerkammer**  
WESTFALEN-LIPPE

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bismarckallee 25  
48151 Münster  
Tel.: (0251) 52 00 50  
Fax: (0251) 52 16 50  
E-Mail: [info@akwl.de](mailto:info@akwl.de)  
Internet: [www.akwl.de](http://www.akwl.de)



Fachapotheker für  
Allgemeinpharmazie  
– das bringt mich weiter!

Teilnehmer und Absolventen der  
Weiterbildung Allgemeinpharmazie  
berichten



Apotheker Hans-Peter Eppler, Laichingen,  
seit 1993 Fachapotheker und  
Weiterbildungsermächtigter:

»Ich bin jetzt seit fast 20 Jahren Fachapotheker und Weiterbildungsermächtigter. In meiner Apotheke erleben alle approbierten Mitarbeiter, dass Weiterbildung Spaß macht. Wissen aus der Weiterbildung bringt nicht nur persönliche Zufriedenheit – es nutzt dem ganzen Team. Auch meine Patienten spüren, dass ihnen unser pharmazeutisches Wissen für ihre Gesundheit hilft und nützt. Dies führt zu vielen Stammkunden.«

»Rezeptbelieferung, Rabattverträge, Retaxationen – das kann ich, aber war das schon alles? Ich bin Apothekerin geworden, weil ich mich intensiv um meine Patienten

kümmern möchte. Insbesondere die Betreuung älterer Menschen in Arznei- und Hilfsmittelfragen wird immer wichtiger. In der Weiterbildung habe ich sehr viel zur pharmazeutischen Beratung und zu effektivem Medikations- und Interaktionsmanagement gelernt. Wenn das ABDA/KBV-Konzept in ein paar Jahren bundesweit umgesetzt wird, dann bin ich gut gerüstet.«

Apothekerin Justina Loschen,  
Erkrath, Fachapothekerin seit  
2010



Apothekerin Dr. Antje Mannetstätter, Schmalkalden,  
begannt 2009 die Weiterbildung:

»Die Leitung eines Filialverbundes fordert viel Engagement in den Bereichen Betriebswirtschaft und Personalführung. Der Reiz der Weiterbildung liegt für mich im breiten Seminarspektrum, das sowohl pharmazeutische als auch ökonomische Themen berührt. Besonders wertvoll sind die Fachgespräche mit Kollegen, aus denen viele Anregungen und Arbeitshilfen für den täglichen Apothekenalltag entstehen.

Pharmazeutische Kompetenz ist unsere Stärke und erfordert kontinuierliche Auffrischung und Erweiterung des Wissens – für den Apotheker und sein Team.«



Apothekerin Sheila Altgeld, Hamm/Sieg, seit 2010  
Fachapothekerin:

»In der Weiterbildung konnte ich für die Apotheke eine neue Dienstleistung zur Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz erarbeiten. Wir bieten Ärzten an, sie bei der Berechnung der patientenindividuellen Dosierung zu unterstützen. Für meine Projektarbeit hat mir die „Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung“ einen Preis verliehen. Das ist eine zusätzliche Bestätigung meiner Arbeit, darüber freue ich mich sehr.«



»Ich bin bald Fachapotheker. Ich habe mich vor ein paar Jahren für die Weiterbildung entschieden, weil ich gemerkt habe: Das pharmazeutische Wissen hat eine Halbwertszeit. Wenn man erst einmal ein paar Jahre von der Uni weg ist, dann ist es nicht so einfach, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben. Und irgendwann dachte ich mir: Jetzt oder nie. Bereut habe ich diese Entscheidung nicht: Durch die Weiterbildung bin ich wieder up-to-date.«

Apotheker Dr. Christian  
Machon, Unsleben,  
begannt 2009 die  
Weiterbildung

